

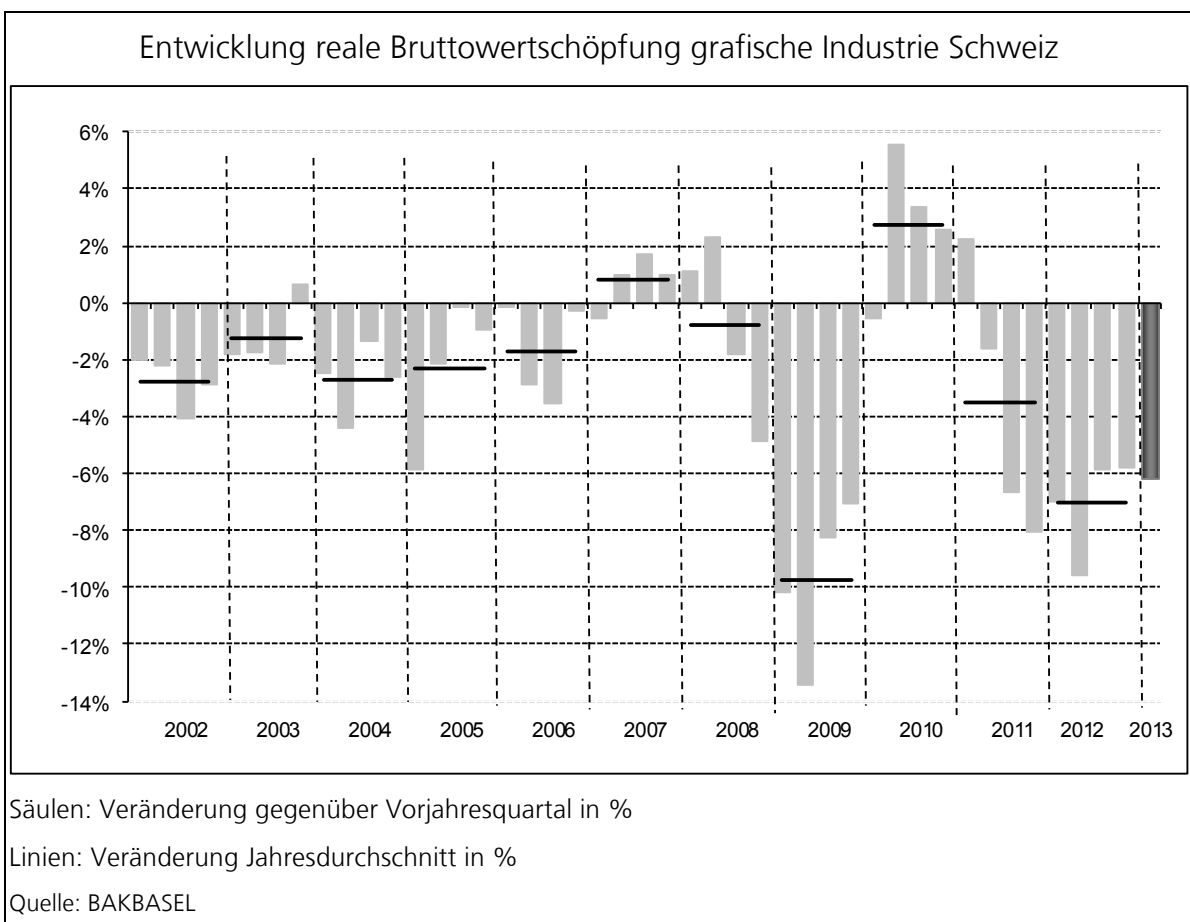


## Reale Bruttowertschöpfung grafische Industrie Schweiz

### Ungebremster Rückgang der Nachfrage im 2013

Gemäss dem Viscom-BAK-Index ist die reale Bruttowertschöpfung in der schweizerischen grafischen Industrie im ersten Quartal 2013 im Vorjahresvergleich um 6,2 Prozent zurückgegangen. Damit setzte sich die stark negative Wertschöpfungsentwicklung des Jahres 2012 fort. Das gilt sowohl für die vom Auslandsgeschäft als auch für die vom Inlandsgeschäft abhängigen Wertschöpfungsbereiche.

Der Importdruck hat an Dynamik verloren. So sind die realen Importe grafischer Erzeugnisse im ersten Quartal 2013 leicht zurückgegangen. Im Jahr 2012 waren die Importe noch kräftig gestiegen, obwohl sich die Schweizer Nachfrage nach grafischen Erzeugnissen insgesamt negativ entwickelte. Die grafische Industrie leidet weiterhin unter konjunkturellen und strukturellen Problemen.



## **Anhaltender Wertschöpfungsrückgang**

Die schweizerische grafische Industrie befindet sich nach wie vor in einer tiefen Rezession. Gemäss dem Viscom-BAK-Index lag die reale Bruttowertschöpfung zum Jahresauftakt um 6,2 Prozent tiefer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Damit setzte sich die stark negative Wertschöpfungsentwicklung des Jahres 2012 fort. Das gilt sowohl für die vom Auslandsgeschäft als auch für die vom Inlandsgeschäft abhängigen Wertschöpfungsbereiche.

Die realen Exporte grafischer Erzeugnisse lagen im ersten Quartal 2013 um fast 20 Prozent tiefer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Seitens der grossen inländischen Auftraggeber grafischer Erzeugnisse, der Werbeindustrie und dem Verlagswesen deuten die erneut um rund 12 Prozent rückläufigen Inseratevolumina vom ersten Quartal ebenfalls auf eine ungebrochene Nachfrageschwäche hin. Gleichzeitig fielen die Nachfrageimpulse des Schweizer Handels, eines weiteren wichtigen inländischen Nachfragers grafischer Erzeugnisse, zum Jahresauftakt 2013 nicht mehr so kräftig aus wie in den vorangegangenen Quartalen.

Der negative Einfluss der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die laufende Produktion wird auch an der anhaltend negativen Importentwicklung wichtiger Vorleistungsgüter wie Papier und ähnlich gelagerten Produkten deutlich. Im ersten Quartal 2013 lagen diese in realer Rechnung um rund 4 Prozent unterhalb des entsprechenden Vorjahreswertes. Gegenüber den Vorquartalen hat der Importdruck an Dynamik verloren. So sind die realen Importe grafischer Erzeugnisse im ersten Quartal 2013 leicht zurückgegangen. Im Jahr 2012 waren die Importe noch kräftig gestiegen, obwohl sich die Schweizer Nachfrage nach grafischen Erzeugnissen insgesamt negativ entwickelte.

## **Entwicklung 2012**

Für das vergangene Jahr 2012 zeigt der Viscom-BAK-Index einen kräftigen Wertschöpfungsrückgang von 7,1 Prozent an. Damit setzt sich der 2011 eingeleitete Abwärtstrend (-3.5 Prozent) deutlich beschleunigt fort.

Bei der aussenwirtschaftlichen Nachfrage verstärkten sich die bereits 2011 feststellbaren Rückgänge, während das Importwachstum grafischer Erzeugnisse weiterhin kräftig ausfiel. Der grosse Unterschied zum Jahr 2011 ist aber darin zu sehen, dass im Jahr 2012 auch die Binnennachfrage nach grafischen Erzeugnissen deutlich zurückgegangen ist.

Für weitere Informationen: Dr. Thomas Gsponer, Telefon 058 225 55 55 / 079 653 80 63 oder [thomas.gsponer@viscom.ch](mailto:thomas.gsponer@viscom.ch)

TG/28.5.2013